

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0016/2016/BV**

Datum:  
22.12.2015

Federführung:  
Dezernat III, Theater und Philharmonisches Orchester

Beteiligung:

Betreff:

**Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen  
Orchesters Heidelberg für die Spielzeit 2016/2017**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 25. Februar 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	28.01.2016	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	03.02.2016	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	18.02.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeit 2016/2017 wird genehmigt.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Siehe Anlage 01 „Wirtschaftsplan“	
<b>Einnahmen:</b>	
Siehe Anlage 01 „Wirtschaftsplan“	
<b>Finanzierung:</b>	
Siehe Anlage 01 „Wirtschaftsplan“	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Der Wirtschaftsplan 2016/17 für das Theater und Orchester Heidelberg wird, mit gleichzeitigem Start der intensiven Vorbereitungsphase für die Umwandlung des Theaters in einen Eigenbetrieb, mit der Bitte um Genehmigung vorgelegt.

## Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 28.01.2016

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 28.01.2016

### 2 **Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters Heidelberg für die Spielzeit 2016/2017**

Beschlussvorlage 0016/2016/BV

Bürgermeister Erichson ruft TOP 2 und TOP 3 zusammen auf.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster fragt, warum die Planung der Vorstellungen ab 2014/2015 von den Ist-Zahlen 2013/2014 so stark abweiche. Außerdem bemerkt sie, dass die Zahl der Abonnenten stetig gleich hoch sei, und fragt ob hier noch eine Steigerung überhaupt möglich sei.

Nach ausführlicher Erläuterung von Herrn Schultze, Intendant des Theaters, dass zum Beispiel die Gastspiele, Vorstellungen der freien Szene oder Ersatzvorstellungen aufgrund großer Nachfrage nicht in den Planzahlen enthalten seien, bittet Stadträtin Prof. Dr. Schuster darum, die Planzahlen aller Jahre im Schaubild (K1-3) auf Seite 11 zu ergänzen, damit die Kurve von Ist nach Plan nicht so stark abfällt. Es solle künftig zwei Linien für Plan- und Ist-Zahlen geben.

Die Verwaltung sagt zu das Schaubild entsprechend zu ergänzen.

Bezüglich der Frage nach Abonnenten schätzt Herr Schultze ein, dass noch ein Potential von ca. 300 Abonnenten vorhanden sei. Bei einer Größenordnung des städtischen Theaters ist in der Statistik des Deutschen Bühnenvereins ein Wert von 5.000 Abonnements angegeben.

Stadtrat Grädler fragt nach, wie hoch man noch mit den Eintrittspreisen gehen könnte, dass dies noch durch die Besucher akzeptiert werden würde.

Herr Schultze betont, dass Heidelberg seines Wissens das einzige Theater Deutschlands sei, das regelmäßig alle zwei Jahre die Preise erhöhe. Im Schauspielbereich sei die Obergrenze erreicht, hier sei Heidelberg - im Vergleich zu anderen Häusern – bereits ganz oben, wohingegen im Opernbereich, z. B. bei den Premieren, eine sukzessive Erhöhung noch denkbar wäre. Im Schülerbereich solle keine Preiserhöhung stattfinden.

Stadtrat Schestag teilt mit, dass er sich bei TOP 3 enthalte, da sich seine Fraktion hier noch nicht einig sei.

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Ausschuss für Bildung und Kultur empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeit 2016/2017 wird genehmigt.*

gezeichnet  
Wolfgang Erichson  
Bürgermeister

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.02.2016

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.02.2016

### 1 **Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters Heidelberg für die Spielzeit 2016/2017** Beschlussvorlage 0016/2016/BV

Den Stadträtinnen und Stadträten liegt die im Ausschuss für Bildung und Kultur am 28.01.2016 erbetene Ergänzung des Schaubildes als Tischvorlage (Anlage 02 zur Drucksache 0016/2016/BV) vor.

Herr Schultze, Intendant des Theaters, und Frau Bopp, ebenfalls vom Theater, beantworten Nachfragen von Stadtrat Holschuh und Stadtrat Dr. Gradel zu den Inhalten und Zahlen der Vorlage.

Stadtrat Holschuh bittet darum, künftig eine Darstellung zu erhalten, welche und wie viele Karten (Schüler / Abonnenten und ähnliches) in der Saison verkauft werden, um einen Bezugswert für die nächsten Jahre zu haben.

Herr Schultze sagt dies zu.

Nach Abschluss der Aussprache stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

#### **Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:**

*Der Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeit 2016/2017 wird genehmigt.*

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## Sitzung des Gemeinderates vom 18.02.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.02.2016

### 5 **Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters Heidelberg für die Spielzeit 2016/2017** Beschlussvorlage 0016/2016/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf die Beratungen im Ausschuss für Bildung und Kultur am 28.01.2016 und Haupt- und Finanzausschuss am 03.02.2016 hin.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.02.2016 bat Stadtrat Holschuh darum, künftig eine Darstellung darüber zu erhalten, welche und wie viele Karten (Schüler/Abonnenten und ähnliches) in der Saison verkauft werden, um einen Bezugswert für die nächsten Jahre zu haben.

Der Intendant, Herr Schultze, hat dies in der Haupt- und Finanzausschusssitzung zugesagt.

#### **Beschluss des Gemeinderates:**

*Der Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeit 2016/2017 wird genehmigt.*

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung  
*Enthaltung 1*

## Begründung:

Der beigefügte Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeit 2016/2017 wird mit der Bitte um Genehmigung vorgelegt.

### Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

#### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	<p><b>Ziel/e:</b> Solide Haushaltswirtschaft</p> <p><b>Begründung:</b> Der Wirtschaftsplan ist unter Berücksichtigung der allgemeinen Finanzziele erstellt.</p>
	+	<p><b>Ziel/e:</b> Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern</p> <p><b>Begründung:</b> Im Rahmen der Zukunftsinitiative Rhein-Neckar-Dreieck werden verschiedene gemeinsame Projekte, unter anderem mit den Theatern Mannheim und Ludwigshafen geplant und durchgeführt.</p>
KU 2/ KU 3	+	<p><b>Ziel/e:</b> Kulturelle Vielfalt unterstützen/Qualitätsvolles Angebot</p> <p><b>Begründung:</b> Das Theater als Vierspartenhaus und das Philharmonische Orchester mit seinem Konzertprogramm bieten ein vielseitiges und qualitativ hochwertiges Programmangebot mit einer Mischung der verschiedenen Inszenierungsstile und Darstellungsformen in unterschiedlichen Darbietungsarten insgesamt und auch innerhalb der einzelnen Sparten.</p>
KU 7	+	<p><b>Ziel/e:</b> Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern</p> <p><b>Begründung:</b> Über verschiedene Werbemaßnahmen (zum Beispiel Theaterzeitung), durch eine größere Präsenz der Ensembles, Kooperationen mit anderen Heidelberger Institutionen und Projekten in den Stadtteilen werden neue Zielgruppen angesprochen. Das Theater und Orchester hat, insbesondere über die Schulkooperationen, einen engen Kontakt zu den Schulen und Lehrern; das Junge Theater bietet durch die Förderung des Theaterbesuchs (Vor- und Nachbereitungsangebote, theaterpädagogische Arbeit) einen leichten und spielerischen Zugang zum Theater schon für die Jüngsten.</p>

- SOZ 6 + **Ziel/e:**  
Interesse von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen  
**Begründung:**  
Theater und Orchester berücksichtigen die Interessen von Kindern und Jugendlichen besonders (Programm des Jungen Theaters, Schulbesucher von Orchestermitgliedern, Familienkonzerte et cetera) Die Schultheatertage bieten eine eigene Plattform für die Jugendlichen und fördern neben anderen theaterpädagogischen Angeboten das Interesse der Kinder und Jugendlichen.
- SOZ 9 + **Ziel/e:**  
Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern  
**Begründung:**  
Das Theater und Orchester bildet seit Jahren junge Menschen in den theater-spezifischen Berufen aus und fort. Das Theater und Orchester Heidelberg bietet zudem vielen jungen Menschen durch Praktika und als Hospitanten die Möglichkeit, erste Einblicke in die Theaterberufe zu sammeln. Derzeit hat das Theater und Philharmonisches Orchester insgesamt 12 Auszubildende.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Wirtschaftsplan Theater & Philharmonisches Orchester Heidelberg
02	Geänderte Schaubilder